

Seranton Wochenblatt, erscheint jeden Donnerstag.
Fred. A. Wagner, Herausgeber,
511 Lakawanna Avenue,
Seranton, Pa.

Abonnement-Verbindungen:
Jährlich, in den Ver. Staaten.....\$2.00
Sechs Monate..... 1.00
Nach Deutschland, vortrefflich..... 2.50

Die Verfertigung des „Seranton Wochenblatt“ in Lakawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Seranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Blatte des Staates einer weit Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Seranton, Pa., as second class mail matter.

Donnerstag, 6. Juni 1907.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Es ist so gut wie beschlossen, die enorme Küstenlinie der Ver. Staaten in drei Sektionen für Verteidigungszwecke zu teilen und jede unter das Commando eines höheren Offiziers zu stellen. Zwei der Sektionen sind an der Atlantischen und an der Golfküste und eine an der Pacific-Küste. General Davis ist wahrscheinlich der erste der Offiziere, die sich ein Commando erhalten werden, und ein Teil des Planes ist, die drei Sektionen unter Commando eines Generalmajors von der Küsten-Artillerie zu stellen.

Nach den Bestimmungen des neuen Gesetzes, das den Wein- und Spirituosenhandel in Houston, Texas, reguliert, werden alle Wirtschaftselizizen am 11. Juli auslaufen. Da es mindestens zwanzig Tage dauert, bis die neuen Lizenzen ausgestellt werden können, so wird der Staat für die Dauer von zwanzig Tagen vollständig trocken sein.

Einer der wenigen deutschen Abtandvierziger hierzulande, Herr Ernst Herzamer, feierte in Philadelphia hochachtet im Kreise seiner Angehörigen den 80. Geburtstag. Trotz hohen Alters ist der Jubilar, der Vater des Präsidenten des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes, Dr. J. E. Herzamer, geistig und körperlich völlig rüstig und sieht auch heute noch in seiner Office darauf, daß alle Aufträge prompt erledigt werden.

Prominente Beamte, welche dem Präsidenten sehr nahe stehen, sagen, daß Herr Roosevelt ein sehr reges Interesse an der Bewegung nimmt, welche den Zweck hat, alle im zwischenstaatlichen Handel beteiligten Corporationen der Kontrolle der Bundesregierung zu unterwerfen und zwar durch die Verleihung von nationalen Chartern.

Sollte es der amerikanischen Schutzpolitik gelingen, Tarifrevision zur hauptsächlichsten „Mittel“ in der nächsten republikanischen National-Convention zu machen, so ist die Nomination des Kriegesekretärs Wm. D. Taft sicher. Darüber ist man in Washington, D. C., einig. Ob nun der Tarif noch „oben“ oder nach „unten“ durch seine Freunde revidiert werden soll, ist Sache der Zukunft, aber der Versuch, ihn zu revidieren, wird gemacht werden.

In einer bekannt gegebenen Proklamtion hat Präsident Roosevelt angekündigt, daß die Regierung der Ver. Staaten mit der deutschen Regierung ein Handelsprovisorium vereinbart hat. In Verbindung mit dieser Proklamtion hat Staatssekretär Cortelyou erklärt, daß dieses Handelsprovisorium viel dazu beitragen werde, zwischen den Ver. Staaten und Deutschland freundschaftlichere Beziehungen zu wecken.

Für junge Leute bietet sich jetzt eine vortreffliche Gelegenheit, in die Armee als Stabsarzt einzutreten, falls sie Neigung dazu besitzen, diese Karriere einzuschlagen. Es sind jüngst Prüfungen abgehalten worden, und als Resultat werden demnächst neun junge Militärärzte mit dem Range von Sekondeleutenants eingestellt werden. Aber selbst dann werden noch 32 Stellen zu besetzen sein, und deshalb werden innerhalb der nächsten zwei Monate weitere Prüfungen ausgeschrieben werden.

Ein drohender Streit der Kohlengraber in den Pittsburgh-District ist durch einen von Vertretern der Organisation der Grubenbesitzer und der Kohlengraber angenommenen Beschluß mindestens für dreißig Tage verschoben. Die Arbeiter beschwerten sich über den in den Gruben benutzten „ratchet dump“, der, wie sie sagen, ganz gegen die Bestimmungen des zwischen beiden Parteien vereinbarten Uebereinkommens sei.

Sämtliche Anlagen und sonstige Besitzungen der Susquehanna Iron & Steel Co. wurden in Columbia, Pa., auf öffentlicher Auktion an den Weisbietenden, der in diesem Falle Michael

Blake von New York, ein sehr bekannter Eisenfabrikant, war, verkauft. Für die Fabrikanlagen nebst dem darin enthaltenen Material bezahlte Blake \$410,000 in baarem Gelde und übernahm außerdem die Hypothek zum Betrage von \$330,000. Der für das persönliche Eigentum bezahlte Preis war \$150,000.

Ausland.
In der Nähe von Rudolfsgrad, Ungarn, sind infolge des Verfalls eines Damms an den Ufern der Donau weite Strecken niedrig gelegener Ländereien überschwemmt. In Terontal Comitad allein sind dreihundert und sechzig Wohnhäuser zerstört worden, und man glaubt, daß auch viele Menschen dabei ihr Leben eingebüßt haben.

Der Kaiser hat die ihm vorgelegte Ausarbeitung der Pläne für die Herbstmanöver mit wenigen Änderungen gutgeheißen und ferner ausdrücklich erklärt, daß viele von den Sondervorrichtungen, die in vergangenen Jahren für seine persönliche Bequemlichkeit getroffen wurden, diesmal nicht vorzunehmen seien. Die Manöver finden am 9., 10. und 11. September zwischen dem 7. und 10. Armeecorps statt, nachdem bereits am 27. August die Kaiserparade des 1. Corps bei Hannover und am 30. August die des 12. Corps bei Münster abgenommen worden ist.

Nach einer aus Berlin bei der „Vouder“ „Daily Mail“ eingegangenen Nachricht soll der Torpedodienst der deutschen Flotte eine bedeutende Verbesserung erfahren, um ihn zum mächtigsten in der ganzen Welt zu machen. Alle neue Schiffschiffe werden mit Torpedorohren von 191 und nicht wie bisher, 173 Zoll Durchmesser ausgestattet werden. Auch wird die Geschwindigkeit um mindestens fünf Knoten pro Stunde erhöht werden.

Der Vordrag von Braunschweig erwählte, nachdem die Präliminarien der neuen Session erledigt worden waren, Herzog Johann Albrecht von Westfalen-Schwern zum Regenten. Es war, wie wiederholt berichtet worden ist, vereinbart worden, daß Herzog Johann Albrecht erwählt werden sollte; deshalb hat das Resultat der Wahl keine Überraschung verursacht. Die Crowlitz des neuen Regenten ist auf \$275,000 festgelegt worden.

Nach einer Nachricht in dem Berliner „Kokal Anzeiger“ hat der Kaiser seine Zustimmung zu einem Plan zwecks Verbesserung und Verschönerung der Hauptstraßen Berlins gegeben, dessen Ausführung eine Ausgabe von mindestens \$37,500,000 bedingt. Der Plan bezieht sich der Hauptsache nach auf die Erweiterung der Friedrichstraße, so daß sie an der englischen Stelle mindestens 20 Fuß breit ist. Die alten und zum Teil baufälligen Häuser sollen abgerissen und, wenn irgend möglich, durch neue und prächtige Paläste ersetzt werden.

In Victoria trafen die ersten zuverlässigen Nachrichten über die Verwüstungen ein, die der bereits gemeldete Wirbelsturm auf den Inseln der Carolinengruppe angerichtet hat. Die Insel Ulie ist vollständig zerstört und zwanzig ihrer Bewohner sind getötet worden; auf der Insel Wilson sind dem Sturm 20 und auf Sirol, oder der Phillips-Insel 50 Personen zum Opfer gefallen. Die Gesamtzahl der Getöteten wird auf etwa zweihundert geschätzt.

Nach einem von der Minorität der Panama Canal-Commission eingereichten Bericht sollte die Oberfläche des Canals und der mit ihm in Verbindung stehenden Seen eine Fläche von nicht mehr als 110 Quadratmeilen bedecken. Von Sachverständigen ist jedoch jetzt festgestellt worden, daß die bis jetzt festgestellte Oberfläche schon beinahe mehr als 200 Meilen beträgt. Man fürchtet jetzt, daß nicht genug Wasser vorhanden sein wird, um dem Canal die nötige Tiefe zu geben. Dieses würde natürlich zur Folge haben, daß der Canal für große Ozeanfahrzeuge nicht tief genug wäre und von diesen gar nicht benutzt werden könnte.

Die dänische Regierung hat beschlossen, die Frage betreffs des Verkaufs der Dänisch-Westindischen Inseln an die Vereinigten Staaten nicht wieder anzunehmen. Von einem Vertreter der Regierung wurde erklärt, daß dieser Entschluß innerpolitische Gründe habe und nicht durch das unsinnige Gerücht, daß Deutschland und Frankreich gegen den Verkauf protestieren, veranlaßt worden sei.

In Corunna, Spanien, wurde ein Wagen, in dem sich neun Frauen befanden, von einem Eisenbahnzuge überfahren und zerkümmert. Die Frauen wurden alle auf der Stelle getötet.

Louis Conrad
305 LAKAWANNA AVE.
SERANTON, PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Seranton's größter Juwelenladen
bietet Ihnen ein gefälliges Assortiment zur Auswahl.

Elegantes Lager von Uhren, Diamanten und Schmucksachen.

Unser Sortiment umfaßt alles in dem Juwelenecke — von der besten Qualität zu mäßigen Preisen. Unser Ruf als Verkäufer von guten und zuverlässigen Wand- und Tischuhren ist ein vertrauensvoller und wird von uns in Zukunft auch aufrecht erhalten werden.

A. E. Rogers,
213 Lakawanna Avenue, Trading Stamps.

Trinkt . . .

E. Robinson's Sons Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:
435-438 Nord Siebente Straße.

Rettet die Kleinen

An Kollit leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlägt Mücken, sowohl wie entkräftigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefaßt durch den Gebrauch von

DR. F. W. LANGE'S LACTATED TISSUE FOOD.

Sendet für erklärendes Büchlein.
Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Lakawanna Dairy Company.

Möbel für die Wohnung oder Office.

In einem Wort, dieses ist der Laden für prächtige Möbel zu erstaunlich niedrigen Preisen.

Die drei Stücker, welche dieser Möbelleben einnimmt, sind fastlich vollgebrängt mit Möbeln von den neuesten Designs und besten Materialien. Die Möbelleben sind achtsam angefertigt, genau poliert und frisch insigiert worden.

WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SERANTON, PA.

Edw. Siebeker, Deutscher Grocer.

Importierte deutsche Delikatessen eine Spezialität.
Hauptartikel für Fisch und Käse.

530 Lakawanna Avenue.

Erinnert euch

heim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-Abteilung des „Seranton Wochenblatt“ eine der besten in der Stadt ist.

Gebrüder Schuer's
Bäckerei.
No. 343, 345 und 347 Brook Straße gegenüber der Knopf-Fabrik, Süd Seranton.

Ebenso Brod jeder Art.

„Hotel Belmont“
Lakawanna und Adams Avenues,
in nächster Nähe des Laurel Bins und des Lakawanna Bahnhofs.

Richard Kimmacher,
Eigentümer.

Das Hotel wird nach europäischem Plane geleitet. Beste Küche, luftige Zimmer, prompter Bedienung. Die besten bierigen und importierten Getränke und prima Cigarren.

MAGAZINE READERS

SUNSET MAGAZINE beautifully illustrated, good stories and articles about California and all the Far West. \$1.50 a year

CAMERA-CRAFT devoted each month to the artistic reproduction of the best work of amateur and professional photographers. \$1.00 a year

ROAD OF A THOUSAND WONDERS a book of 75 pages, containing 120 colored photographs of picturesque spots in California and Oregon. \$0.75

Total . . . \$3.25

All for . . . \$1.50

Address all orders to **SUNSET MAGAZINE** Flood Building San Francisco

Bestellt das „Wochenblatt.“

DER PENNSYLVANIER



„Mischer Drucker! — Wie mit d'r anner Dag so bun die alte Zeit geschwächt hen, do segt d'r bestsch Gammes: „Well, es is just abt wunnerbar, was in die letzte verzig ober fufzig Jahr alles is erfumme worre for Erwet so seße. Echig gar Alles kann nau mit d'r Maschin gemacht werre, uf d'r Bauerer sowohl wie im Haus. Wie ich d'r anner Dag im Stadel war, hab ich im Hardwech-Stoß ein Maschin gesehe, was ganz un selweri wäst. One druf is so was es en Moler heße, angemacht, wo mer just ein Stid Schlauch dran festmacht un des anner End an die Fedren steßt. So geschwind, as wie des Wasser angebracht werre, schaff die Maschin. Wann die Masch sauber is, geht se doch d'r Ringer un mer braucht se dann nicht ufzuhänge. Weil amer die Weisheit ach sel net me doun wessen, so werd nau noch en Stiehmisch an die Maschin gefirt, so daß die Masch zum Ringer inner d'r Tisch ein brode in en Korb fallt. Mer braucht sich dann nicht noch drufzuheute un es is ab gebiegt. — Es is schür weiltumme in bere Lein. Wie ich noch im alte Land war, do hot's just zweimol im Jahr große Masch gese — im Frischpohl un im Spohlb. So en Masch hot dann en Moch ober noch länger bebaut un en halb Durch ober noch meiner Maschinweiner hen achoff. Es hot im Ort der Maschinhauser gewe, was für selber besercht war. Do war selber besercht Ding, daß en großer Kessel voll heß Wasser is gemacht worre. Dann war en große Stab dort, inner selle is en Dusch gespannt worre, uf des Dusch is en Saufe Holzsch gebrage worre un dann hot mer hochig Wasser druffgeschikt. Sell hot dann die Laug gewe — mer hot nit gewißt vum Schmierseß, Sopin, Waschpulver un so dergleiche. In selle Laug is dann die Masch eigewetzt worre inner Nacht zu seße, un am nächste Dag hot des Masch angefangen. Es, was war das en Leine, so sechs ober acht Weiner beisamme, alle mit Gänd un Kändler an d'r Erwet. En Mann hot des Wasser misse beischepp un sell war en Dusch, behos, mer hot oft en Gerattemeil bis zum nächste Brunne gewal un vum so ebbs, wie en Heiden hen mit ber nie gewißt. Es hot blentz zu esse un zu drinke gewe. Die Maschweiner hen ach allfort en großer Krug voll egeschönt. Awer mer hot misse Dusch gewe, daß mer ihne net uf die Krübbe getrete is. Ich muß also noch lache, wann ich dran dett, was mit mol gepöppelt is, wo ich an Maschferdage war. Wie ich an's Maschshautume bin, do hen die Weiner geschnatert wie die Gans un ich hab gefrot, es se nau bal alle Leit sauber hätte. Im nächste Abgedid trug ich en nasser Lump um's Maul rum, doch ich mit meiner Wasserbeutel diegeierig bin un drei vum die Weiner sen noch geworre bis an die Krue, ich awer noch weiter, weil ich ufem Bode gelege hab un des Wasser ummich misse gelafte is.“

Wie gefast, seltwerer hot mer domols gewische. Ufhoß hen die Bauererleit en Haufe Weisfah, Hemmer un so dergleiche gebat, das es en halb Jahr gelangt hot un mer hot ach en misse gefest mit d'r Masch. Alles is mit die Gänd geriewe un ausgerunge worre. Des ericht Wäschreht hab ich gesehe, wie ich in des do Land tumme bin, un es hot mei Alte lang genumme, bis se sich hot dran gewonne fenne; amer se hot es doch geleert. Später sen dann die Wäschschmitt tumme, rumde un vieredige, mit eme Händel dran, wie en ere Pump. Dann sen se gefumme mit eme Rab, was mer hot breche misse wie en Handborge, un nau hen se's ferrig, daß mer sich just dranselle un zugade braucht, enthai in die Stid, wo es en Heiden gebt.“

„Jo, segt d'r alt Dschob, es is weit tumme alleweil, awer mit all die neimobige Maschine, was Erwet seße, misse mit doch schaffe vum Worger bis zum End. Wann mer ebber braucht zum helte, so kann mer schier Niemand frige un d'r Rob is just zweimol so hoch as wie vor verzig Jahr. Wie leichter, as die Erwet gemacht is, asbe weniger weße die Leit schaffe. Ich tummer weße, was es noch gebt, wann's en Weil so gebt.“

Ich glach ab, ebbs is leh ergebn. Viel Leit lache, wann mer schpöcht vum die gute alte Zeit. Awer ich mag's beude wie ich wil, so sen die Mensch net meh so glidlich un aufriede, wie se als ware, un ach net so geund.

D'r Hans Jörg.

Man bilde sich nicht ein,
daß man von Rheumatismus, Neuralgie, Lumbago, Gicht oder sonstigen Schmerzen in den Muskeln und Gelenken geheilt werden kann, wenn man einen Magen mit irgend einem marshallerisch angereichen Patentmehl anfüllt, das da unter Garantie Nicht heilen soll, von Darmausfall die Fußstapfen. Wer versündigt sich, reißt sich die schmerzenden Stellen mit

Dr. Richter's Anker Pain Expeller
(Linim. caps. comp. Richter)



ein. Diese alte deutsche, zuverlässige, nur äußerlich angewendete Haus-Weisheit wird von wissenschaftlichen Ärzten in Hospitalen und in der Privatpraxis angewandt. Wer sie benutzt, denkt und glaubt nicht nur, daß er geheilt ist, er weiß es.

Bei allen Wechtern zu 25 und 50 Cent die Flasche. Man achte auf die Schupmarke, den Anker.

F. AD. RICHTER & CO.,
215 Pearl Street, New York.

Im deutschen Geist und Herzen sind wir eins.

Viertes Sängerkfest
— der —
Deutschen Sängerk-Vereinigung
von Pennsylvanien,
Am Sonntag, den 9., Montag, den 10.,
Dienstag, den 11. Juni 1907,
Wilkes-Barre, Pa.

Programm:
Sonntag, den 9. Juni: Morgens, Begrüßung der eintreffenden Sänger. 11.30 vorm.: Majestätische Concert in der Waffenhalle des 9. Regiments. 3 Uhr nachm.: Großes Fest-Concert in der Waffenhalle des 9. Regiments. 8 Uhr abends: Sängerk-Concert auf Einladung des festgebenden Vereins „Kiedertafel“ in der Concordia Halle.
Montag, den 10. Juni: Vormittags, Proben der Preislieder seitens der einzelnen Vereine. 3 Uhr nachm.: Preisfest und Concert in der Waffenhalle des 9. Regiments. 8 Uhr abends: Sängerk- und phantastische Parade; Carneval.
Dienstag, den 11. Juni: Volksfest im Sans Souci Park; Preisvertheilung.

Lakawanna Unterkleider Laden

Für Unterkleider!
431 La. Ave.

Gefälschte Banknoten.
Wie der „Eas“ berichtet, sind die überreichten Behörden auf einen merkwürdigen, offenbar in Rußland verfertigten Banknotenschnittel aufmerksam gemacht worden. Der Wechselstufenbesitzer Ebenfeld in Krakrau hat angezeigt, daß er einige Duben Dreirubelscheine aus dem Jahre 1898 eingewechselt und erst später bemerkt habe, daß sie bereits eingezogen gewesen seien. Alle diese Scheine wiesen an irgendeiner Stelle eine kaum sichtbare Unterlebung mit dünnstem Banknotenteppich auf.

Der Betrug hängt mit der Art der Entwerfung bei der Einziehung der Noten zusammen. Es unterließ die sonst übliche Verbrennung der eingezogenen Noten, und die russische Regierung verfügte bloß eine Durchsicherung. Es wurde in jeder einzelnen Banknote ein kleines, freisubstant, aber nicht vollständig geschlossenes Loch geschlagen, so daß das ausgefallene Stück der Note von dem übrigen Papier nicht ganz losgelöst war. Unbekannte Personen bemächtigten sich der so entwerteten Noten, und der kleine, an dem Papier noch hängende Fehler wurde mit dem Klebepapier festgemacht, so daß nur bei sehr genauer Besichtigung der Fäden zu sehen ist.

Es ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß der Betrug in ziemlich ausgebreiteter Maße verübt worden ist, und daß es den Tätern gelungen ist, größere Mengen solcher Dreirubelscheine in Rußland, Deutschland und Oesterreich wieder in Uebersche zu bringen.

Deutsches Theater
— im —
Resbitz, Wilkes-Barre,
Erstausgabe Vertheilung
Freitag, 7. Juni 1907.
Zur Ausführung gelangt:
„Alt-Heidelberg,“
Drama in fünf Akten von Meyer-Hörner.

Preis der Preise: Bar - Dreier, \$1.50; Bar - Fünf, \$1; Dreier, \$1; Dreier - Girfel, 75c; Fünf, 75c; Fünf - Girfel, 50c; Gallerie, 35c.

Gefahr der Verführung eines Jungen. Das Landgericht zu Freiberg, Sachsen, verurtheilt den 15 Jahre alten Wäckerlebering Niema aus Rabenberg wegen Verführung eines fünf Jahre alten Kindes. Er hatte in Großpöhlitzberg den Wäckerlebering Wehlig, bei dem er in der Lehre fand, sowie dessen Ehefrau dadurch zu verführen versucht, daß er Rattengift in den Kaffee mischte. Der Kaffee wurde glücklicherweise nicht gekostet, da man Verdacht schöpfte. Als Grund zu der That gab der Wäckerlebering, er habe von seinem Meister, der ihn schlecht behandelt, fortgewollt. Niema ist früher in der Landesberzeugung's Anstalt Bräunsdorf untergebracht gewesen.

Hermann Gogolin,
Besitzer des
„Hermann Cafe's,“
318-320 Spruce Straße,
(neben dem Hotel Irman.)

Dieses und importierte Bier frisch an Zapf. Heiße Bitter und Cigarren.
Während des Tages warmer Lunch, ebenso Samstag, Abends.

Entzerrung.
Richter (zum jungen Wurfchen):
„Sie sind ja schon dreimal bestrast.“
Wurfchen: „Ich bin' schon, aber auch schon größtmal freigesprochen!“

McCall's Magazine
50 YEAR HISTORY
10 CENTS
5 CENTS

There are more McCall's Patterns sold in the United States than of any other make of patterns. This is an account of their style, accuracy and simplicity.

McCall's Magazine (The Queen of Fashion) has more subscribers than any other Ladies' Magazine. One year's subscription (12 numbers) costs 50 cents. Last number, 3 cents. Every subscriber gets a McCall's Pattern Free. Subscribe today.

Advertisements Wanted. Handmade premiums or liberal cash commissions. Eastern Catalogue of 500 styles, 1000 patterns, 1000 patterns, 1000 patterns, 1000 patterns, 1000 patterns. Address THE McCALL CO., New York.